



## Medieninformation – Ried, 13.04.2026

---

### **Primar Dr. Dominik Holzapfel stärkt Orthopädie in Ried – Fokus auf Endoprothetik, Qualität und gelebte Menschlichkeit**

Mit Primar Dr. Dominik Holzapfel übernimmt ein ausgewiesener Spezialist für Hüft- und Knie-Endoprothetik die Leitung der orthopädischen Abteilung im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried. Der erfahrene Orthopäde bringt umfassende klinische Expertise aus universitären und hochspezialisierten Versorgungsstrukturen in Deutschland mit. Er steht für eine Orthopädie, die wissenschaftliche Evidenz mit modernsten Techniken verbindet. Patientensicherheit, höchste medizinische Qualität und eine individuelle Betreuung, die den einzelnen Patienten mit seinen Bedürfnissen in den Fokus rückt, bilden dabei die Grundlage seines Handelns.

*„Mit Primar Dr. Holzapfel konnten wir einen äußerst würdigen Nachfolger für Prim. Dr. Norbert Freund gewinnen. Er wird die Weiterentwicklung im Fachgebiet der Orthopädie – insbesondere in der Prothesenchirurgie – sowohl fachlich als auch menschlich mit großem Engagement vorantreiben.“, so Dr. Johannes Huber, Ärztlicher Direktor.*

#### **Fundierte Ausbildung und Spezialisierung in der Endoprothetik**

Nach seinem Medizinstudium in Halle an der Saale und München absolvierte Dr. Holzapfel seine fachärztliche Ausbildung an mehreren renommierten Einrichtungen, darunter spezialisierte orthopädische Zentren sowie die München Klinik Harlaching und die OCM – Spezialklinik für Orthopädische Chirurgie in München. Neben einer breiten unfallchirurgischen Ausbildung entwickelte er früh seinen Schwerpunkt in der Endoprothetik.

An der Universität Regensburg vertiefte er diese Spezialisierung weiter und fokussierte sich insbesondere auf die primäre und revisionschirurgische Versorgung von Hüft- und Kniegelenken. Dort war er in den letzten Jahren auch wissenschaftlich tätig und beschäftigte sich intensiv mit Einflussfaktoren, die es zu beachten gilt, um Komplikationen in der Endoprothetik zu reduzieren. Damit bringt er umfassende Erfahrung in einem Bereich mit, der angesichts der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt.

#### **Rückkehr in eine vertraute Region**

Die Entscheidung für das Krankenhaus in Ried ist für Dr. Holzapfel nicht nur ein beruflicher Schritt der Weiterentwicklung, sondern auch eine persönliche Rückkehr. Teile seiner Kindheit verbrachte er im Innviertel – eine Zeit, die ihm bis heute in positiver Erinnerung geblieben ist.

*„Die Entscheidung in die Region zurückzukehren war für mich und meine Familie ganz bewusst: Hier treffen höchste medizinische Qualität, Innovationsbewusstsein, Menschlichkeit und eine hohe Lebensqualität mit ausgezeichneter regionaler Anbindung aufeinander. Das ist schon etwas ganz Besonderes.“*

#### **Präzise Indikationsstellung als Schlüssel zur Behandlungsqualität**

Ein zentrales Anliegen des neuen Primars ist die differenzierte und patientenindividuelle Therapieentscheidung. Dabei steht nicht der operative Eingriff im Vordergrund, sondern die Frage, ob und wann eine Operation tatsächlich den größten Mehrwert für den Patienten bringt.

*„Die Indikationsstellung ist oft wichtiger als die Operation selbst. Es geht darum, genau hinzuhören und die bestmögliche Entscheidung gemeinsam mit dem Patienten zu treffen.“*

Neben operativen Verfahren sieht er auch konservative Therapieansätze als essenziellen Bestandteil der Orthopädie. Ziel ist es, Über- wie auch Unterversorgung zu vermeiden und für jede Patientin und jeden Patienten die individuell optimale Behandlung zu finden.

### **Endoprothetik als interdisziplinärer Prozess**

Die Implantation eines künstlichen Gelenks versteht Dr. Holzapfel als Teil eines umfassenden Behandlungskonzepts. Eine sorgfältige Vorbereitung, der operative Eingriff sowie eine strukturierte Nachbehandlung greifen dabei eng ineinander.

Entscheidend ist für ihn die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen wie Anästhesie, Physikalische Medizin, Pflege, Physiotherapie, Radiologie uvm.. Moderne Behandlungspfade und FAST-Track-Konzepte sind heutzutage essenziell und müssen selbstverständlich sein. Sie ermöglichen eine rasche Mobilisation und unterstützen eine nachhaltige Genesung. *„Eine erfolgreiche Behandlung entsteht immer im Team – weit über den Operationssaal hinaus.“*

### **Führung mit Vertrauen, Klarheit und Menschlichkeit**

Als Primar setzt Dr. Holzapfel bewusst auf eine moderne Führungskultur mit klaren Strukturen und gegenseitigem Vertrauen. Leistung und Engagement sind für ihn ebenso wichtig wie ein wertschätzendes Miteinander.

Offene Kommunikation, gegenseitige Unterstützung und Förderung bilden dabei die Basis für eine funktionierende Zusammenarbeit. Der menschliche Aspekt darf im Arbeitsalltag nicht zu kurz kommen: *„Damit Zusammenarbeit auf Dauer gut gelingt, braucht es neben hohem Einsatz auch Freude an der gemeinsamen Arbeit und ein gutes Miteinander.“*

Mit dieser Haltung spiegelt er die zentrale Werte des Innviertler Ordenskrankehauses wider, in dem der Mensch – sowohl Patient\*in als auch Mitarbeiter\*in – stets im Mittelpunkt steht.

### **Innovation gezielt und verantwortungsvoll einsetzen**

Im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen setzt Dr. Holzapfel auf den Einsatz neuer Technologien. Dieser sollte aber immer reflektiert sein. Digitalisierung, datenbasierte Analysen, Künstliche Intelligenz und robotische Assistenzsysteme bieten großes Potenzial – insbesondere dort, wo sie Behandlungsqualität verbessern und gleichzeitig Freiräume für die direkte Patientenbetreuung schaffen. *„Moderne Technologien und medizinischer Fortschritt auf wissenschaftlicher Basis sind heute unverzichtbar – man muss mit der Zeit gehen. Gleichzeitig braucht gute Medizin aber immer Erfahrung, menschliches Verständnis und die Fähigkeit intuitiv die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die Patientensicherheit muss dabei immer im Mittelpunkt stehen.“*

Auch Themen wie präoperative Optimierung („Prähabilitation“), FAST-Track im speziellen orthogeriatrischen Setting und individualisierte Behandlungsstrategien gewinnen aus seiner Sicht zunehmend an Bedeutung.

### **Aufbau eines leistungsstarken endoprothetischen Zentrums**

Ein wesentliches Ziel des 44jährigen Primars ist die strategische Weiterentwicklung der Orthopädie am Standort Ried – insbesondere im Bereich der Endoprothetik. Durch die Kombination aus medizinischer Expertise, strukturierten Prozessen, Innovation und gelebter Teamarbeit soll die Abteilung langfristig als leistungsstarkes Zentrum etabliert werden. *„Wir haben hier am Standort Ried ideale Voraussetzungen, um gemeinsam die Orthopädie*

*nachhaltig weiterzuentwickeln und im Fachbereich Endoprothetik überregional neue Maßstäbe zu setzen.“*

### **Qualität mit menschlichem Anspruch**

*„Der Anspruch ist klar: beste medizinische Qualität, höchste Sicherheit und ein Behandlungsergebnis, das auch langfristig überzeugt. Am Ende muss der Patient mit dem Ergebnis zufrieden sein und darauf vertrauen können, im Innviertel bestens versorgt zu werden.“*



Bildtext: Primar Dr. Dominik Holzapfel und Ärztlicher Direktor Dr. Johannes Huber  
Credit: BHS Ried\_Hirnschrodt

### **Ansprechpartnerin für Medienanfragen:**

Mag.<sup>a</sup> Susanna Lobmaier

T: 07752 602-93057

M: +43 664 88493367

[susanna.lobmaier@bhs.at](mailto:susanna.lobmaier@bhs.at)

### **Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried**

Das Schwerpunktspital des Innviertels umfasst 18 medizinische Abteilungen und Institute. Fachliche Schwerpunkte werden in den Bereichen Onkologie, Neurologie, Orthopädie und Gefäßmedizin gesetzt. Rund 1.900 Mitarbeitende kümmern sich ganzheitlich um die gesundheitlichen Bedürfnisse von jährlich mehr als 140.000 stationären und ambulanten Patient\*innen.

[www.bhs-ried.at](http://www.bhs-ried.at)

### **Ordensklinikum Innviertel**

Unter dem gemeinsamen Dach der Ordensklinikum Innviertel Holding GmbH bündeln das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried und das Krankenhaus St. Josef Braunau Kompetenz und Ressourcen für eine qualitätsvolle, wohnortnahe Gesundheitsversorgung der gesamten Region. Das Ordensklinikum Innviertel ist im Eigentum der Franziskanerinnen von Vöcklabruck und der Vinzenz Gruppe.